

Feedback zum Workshop „Ressource der Zukunft – Spontanhilfe im DRK“ 09.-11.06.2023

Wie hat Dir der Workshop gefallen? Was wünschst Du Dir für den weiteren Prozess?

Der Workshop hat mir inhaltlich sehr gut gefallen. Da ich noch sehr neu beim DRK bin, habe ich sehr viel erfahren. Die Tonqualitäten waren nicht immer optimal, außer am Sonntag war es fast perfekt. Vielen Dank!

Der Austausch innerhalb der Gruppe als auch durch die Sessions. Ein weiterer Austausch, vor allem Online und eine Positionierung des GS zur Thematik wäre sehr hilfreich für die weitere Arbeit.

Es war sehr interessant und aufschlussreich, ich hätte gerne an weiteren Sessions teilgenommen und bin froh, dass wir die Aufzeichnungen im Nachklapp anschauen können. Sollten danach Fragen auftauchen, würde ich sie gerne an die jeweiligen Referenten richten.

Insgesamt bin ich mit dem Workshop sehr zufrieden. Persönliches Highlight war der Impulsvortrag am Sonntag. Ich finde solche externen Inputs besonders wichtig, weil wir dazu neigen, wenig über den Tellerrand zu schauen.

Das Hybrid-Format fand ich größtenteils sehr gelungen, war auch meine erste Erfahrung mit so einer Mischung. Samstag waren es mir zu viele/ lange Pausen zwischen den Sessions (auch als Präsenzteilnehmer). VOR/Zu den Sessions hätte ich mir mehr Infos gewünscht, was jeweils geplant ist, kurze Einführung oder so.

Weiterführung finde ich wichtig, an einer einheitlichen Definition der Ehrenamtsausübenden zu arbeiten. Verbandsintern scheint mir das der erste elementare Schritt auch für die Außenwirkung. Gemeinsam sollten wir daran arbeiten, Konzepte für neues EA zu denken, bestehende Formate überdenken und ggf. verändern und auch zulassen, dass altbewährtes ggf. mal dabei obsolet wird.

DANKE für einen tollen Workshop und den intensiven Austausch!

Mir hat der Workshop gut gefallen, er war gut ausbalanciert zwischen Input und Diskussion/Austausch mit ersten Hilfestellungen usw. So konnte jeder mit einem Ergebnis bereits nach Hause gehen.

Die Dozentin vom Sonntag war mir zu allgemein geblieben und hat sich nicht so gut mit unseren Bedarfen auseinandergesetzt. Mir fehlten dabei auch konkrete Denksätze, die für unsere Situation passen.

Unsere Netzwerkplattform kann auch die Ergebnisse bisheriger Projekte gut abbilden und für jeden bereitstellen und nicht nur dem Austausch dienen. Wichtig ist mir, dass wir hierbei von Anfang an eine Struktur vorgeben für die Datenablage, damit wir auch alles jederzeit finden können.

Netzwerktreffen tagsüber sind für Ehrenamtliche nur schwer umsetzbar. Bitte möglichst erst nachmittags / abends, damit wir niemanden abhängen.

Die Ausbildung zur Freiwilligenkoordination soll bereits Inhalte zum Umgang mit Spontanhelpenden umfassen - können wir diese auch erhalten? Die Herausforderung wird der Kulturwandel in unserer Organisation sein, hier brauchen wir gute Handreichungen - aber das diskutieren wir ja noch im Netzwerk.

Gut. Ich wünsche, dass das Thema weiterentwickelt wird und die Informationen möglichst so aufbereitet werden, dass sie als Wissenstransfer dienen, auch für den weiteren Prozess und Menschen, die nicht bei dem Workshop dabei waren.

Dieser Workshop bekommt von mir auf der Skala von 1 - 10 eine 9! Seid als Team aber bitte nicht enttäuscht! Alle anderen von mir besuchten DRK-Workshops kämen dabei auf maximal 8. Mit Ausnahme kleinerer technischer „Defizite“ ein rundherum gelungenes Einstiegsevent zum Thema.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir als Verband den Mut aufbringen um zum Beispiel die Symbolfigur der Spontanhilfe für das Ahrhochwasser, Markus Wipperfürth, in Präsenz zu einem Interview zu seiner Motivation, zu seinen Vorkenntnissen zum System der Gefahrenbewältigung und zu seinen Erkenntnissen aus seiner Kampagne einladen würden. Ich wünsche mir auch eine breitbandige „verpflichtende“ stetige Einbindung der Geschäftsführenden des Verbandes am Prozess.

Ich fand das Format sehr gelungen.
Optimieren könnte man ggf bei der Technik im Saal. Wenn der / die Vortragende ein eigenes Mikrofon hat, könnte man das Saal Mikrofon während des Vortrages stumm schalten und die online Teilnehmer haben weniger Nebengeräusche. Wir hörten teilweise jedes „Keks-Abbeißen“, was das Zuhören recht anstrengend machte.

Ansonsten freu ich mich aufs nächste Mal, auch wenn die Teilnahme für Ehrenamtler immer mit besonderen Herausforderungen verbunden ist.

Ich bin so froh, dass wir im Verband beim Thema Spontanhelfer endlich weiterkommen.